

KLIMASCHUTZ DURCH VERKEHRSSPARENDE SIEDLUNGSENTWICKLUNG IM RAHMEN VON ENERGIERAUMPLANUNG

1. Radvernetzungstreffen Land Salzburg

DIⁱⁿ (FH) Marion Hiptmair

komobile



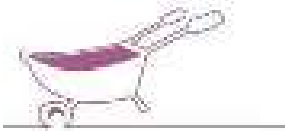
MINISTERIUM
FÜR UMWELT,
KLIMASCHUTZ UND
ENERGIE



**Verlängert bis
2020!**

KLIMAAKTIV – DIE KLIMASCHUTZINITIATIVE

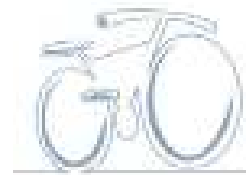
**BAUEN &
SANIEREN**



**ERNEUERBARE
ENERGIE**



MOBILITÄT

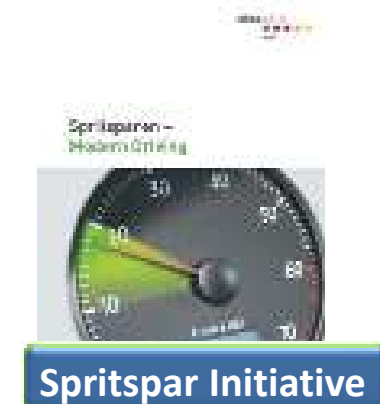


ENERGIE SPAREN



5.700 klimaaktiv mobil Projekte sparen 590.000 t CO₂/Jahr

KLIMAAKTIV MOBIL BERATUNGSPROGRAMME



Beratung – Förderung – Motivation – Auszeichnung – Ausbildung

KLIMAAKTIV MOBIL

SCHWERPUNKTE DES MOBILITÄTSMANAGEMENTS

- Fuß- und Radverkehrsförderung
- Stärkung des ÖV (ÖV-Marketing)
- Bedarfsorientierte ÖV-Angebote (bspw. Gemeindebusse, AST)
- Bewusstseinsbildung
- Elektromobilität
- Mobilitätszentralen
- Fuhrparkumstellungen auf alternative Antriebe
- Verkehrssparende Siedlungsentwicklung im Rahmen von Energieraumplanung
- Carsharing und -pooling
- Bike+Ride



FÖRDERUNGEN RADVERKEHR



Nähere Informationen:

Förderungen Radverkehr Land Salzburg: www.salzburgrad.at/service-tipps/rad-foerderungen
klimaaktiv mobil Förderungen: www.umweltfoerderung.at/

KLIMAAKTIV MOBIL ELER KOFINANZIERUNG



FÖRDERSUMME bis 2020: ca. € 20 Mio.(50:50 – EU:Bund)

FÖRDERGEGENSTÄNDE

- Infrastrukturelle Maßnahmen zur Forcierung des Rad- und Fußgängerverkehrs
 - Radwegeinfrastruktur
 - Radverleihsysteme
 - Radabstellanlagen
 - Informationssysteme
- Umweltschonendes Mobilitätsmanagement
 - Bedarfsorientierte Verkehrssysteme (Gemeindebus, AST, Wanderbus, etc.)
 - Mobilitätszentralen
- Umstellung von Fuhrparks auf alternative Antriebe

**Fördereinreichung
VOR Umsetzung!**

VORAUSSETZUNGEN

- Umsetzung im ländlichen Raum (Gemeinden < 30.000 EW bzw. ländlich geprägte Gebiete mit Einwohnerdichte < 150 EW/km²)
- Projektsumme max. € 2,5 Mio. Netto

KLIMAAKTIV MOBIL ELER KOFINANZIERUNG



Für Gebietskörperschaften 40 % Förderung der Infrastrukturkosten

ZUSCHLAGSMÖGLICHKEITEN bis zu 50 % Förderung

- + 5% bei der Kombination von Fördergegenständen
- + 5 % bei bewusstseinsbildenden Maßnahmen
- +5 % bei Einbeziehung weiterer Betriebe/Gebietskörperschaften

AUSWAHLKRITERIEN

- Höhe des Umwelteffektes
- Ökologisch nachhaltige Aspekte (bspw. Modal Split)
- Kombination von Maßnahmen
- Vernetzung von Akteuren



KLIMAAKTIV MOBIL ELER KOFINANZIERUNG

Einreichung des klimaaktiv mobil Förderungsansuchens

Vorschlag für Kofinanzierung aus Mitteln der LE → Prozess Auswahlverfahren mit Auswahlkriterien



Projekt ausgewählt →
Förderung gemäß
Fördersätze / Vorgaben /
Kriterien Programm LE

Projekt nicht
ausgewählt → nationale
Förderung klimaaktiv
mobil

Nationale Förderung
im Rahmen von
klimaaktiv mobil (für
pauschalisierte Fälle,
Projekte nicht im
ländlichen Raum,
Projekte mit primär
Betriebskosten, etc.)



NATIONALE FÖRDERUNG

- **40 bis 50%-Förderung**
für Mobilitätsprojekte zur Reduktion von CO₂
im Verkehr möglich (Umfassende Gesamtprogramme gegenüber Einzelmaßnahmen durch höheren Fördersatz bevorzugt!).
Radinfrastruktur: 20 bis 30% Förderung

Umfassende Gesamtprogramme werden gegenüber Einzelmaßnahmen durch einen höheren Fördersatz bevorzugt!

- **Aber: Förderfähige Projektsumme ist gedeckelt:**
max. € 450 Förderung pro jährlich eingesparter
Tonne CO₂ (+ € 50 pro Tonne NO_x + € 30 pro kg Feinstaub)
Radinfrastruktur: € 1.350 pro t (+ € 150 + € 30)

6.000 AUTOKILOMETER =
CA. 1 TONNE CO₂

- **ZUSÄTZLICH: Pauschalförderungen!!!**

PAUSCHALFÖRDERUNG ELEKTRO-FAHRRÄDER & TRANSPORTRÄDER

Förderfähige Kosten

- Anschaffung
- Umrüstung

**Aktion bis
31.12.2016**

WICHTIG: Ökostromnachweis erforderlich!!!

Fördereinreichung nach Umsetzung!

	Förderung pro Fahrzeug
Elektro-Fahrräder	300 Euro
Elektro-Transporträder (Ladegewicht > 80kg)	500 Euro
Transporträder (Ladegewicht > 80kg)	400 Euro
Fahrradanhänger (Ladegewicht > 40kg)	100 Euro



**Fördereinreichung
NACH Umsetzung!**

**Für Privatpersonen von der
Stadt Salzburg:
€ 150 für Fahrradanhänge
€ 300 Lastenräder**

PAUSCHALFÖRDERUNG NACHRÜSTEN ZUM FAHRRADPARKEN

**Bis
31.12.2016**



Fördereinreichung NACH Umsetzung!

+ Landesförderung Sbg. für 10 Plätze:
200 € pro Abstellplatz, max. 30 %

+ Landesförderung Sbg. für überdachte
Radabstellanlagen bei Bushaltestellen:
20 bis 33 Prozent der anrechenbaren Kosten,
max. € 8.000 pro Bushaltestelle

Kriterien:

- Überdacht / hohe Qualität
gem. Qualitätskriterien RVS 03.02.13)
- Nahe am Gebäudeeingang & barrierefrei
- Bis zu 100 Fahrräder
- Bei Gebäuden, welche vor dem 1.1.2000
errichtet wurden

Förderfähige Kosten:

- Radabstellanlage + Überdachung
- Umbauarbeiten im Gebäude
- E-Ladestationen

€ 200,-- pro Abstellplatz

€ 400,-- pro Abstellplatz inkl. E-Ladestation
max. 50 % der Nettokosten

PAUSCHALFÖRDERUNG VERANSTALTUNGSMOBILITÄT



- Bewerbung „sanfter“ Anreise (Flyer, Homepage)
- „letzte Meile“ (E-Bikes, Sammeltaxi)
- Radabstell- bzw. Radservicemöglichkeiten, Radler-Getränk, Radl-Tombola

Fördereinreichung VOR Umsetzung!

Für beworbene Maßnahmen: € 0,20 pro TeilnehmerIn
Für Investitionen: € 0,30 pro TeilnehmerIn
max. 40-50 % der Nettokosten

GEFÖRDERTE BERATUNGEN

■ klimaaktiv mobil

- Kostenfreie Unterstützung bei der Fördereinreichung (mit klimaaktiv mobil-Zielvereinbarung)

■ Land Salzburg - KLUP

- Förderung für 80 % der Planungskosten bei der Planung von Mikro-ÖV oder Carsharing-Angeboten bzw. Radverkehrskonzepten (max. € 10.000)



■ uss – umwelt service salzburg

- In Kooperation mit klimaaktiv mobil: Mobilitäts-Basis-Check
- Vertiefende Mobilitätsberatung für Gemeinden zu folgenden Schwerpunkten:
 - Mikro-ÖV bzw. Gemeindebusse – max. 40 Std. zu 50 % gefördert
 - CarSharing – max. 20 Std. zu 50 % gefördert
 - Begegnungszonen – max. 20 Std. zu 50 % gefördert
 - Mobilitätsmanagement für die Verwaltung und Fuhrpark – 5 Std. gratis, dann max. 30 Std. zu 50 % gefördert





klima**aktiv** mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement. klima**aktiv** mobil umfasst sowohl Beratungs-, Förderungs- und Bewusstseinsbildungsprogramme zur Motivation und Unterstützung von Betrieben, Verwaltungen, Städten, Gemeinden und Regionen, der Freizeit- und Tourismusbranche, Bauträgern, Immobilienentwicklern und Investoren, Schulen und Jugend sowie der allgemeinen Öffentlichkeit bei der Entwicklung, Umsetzung und Verbreitung von Klimaschutzmaßnahmen im Verkehr.

Kontakt:

Programmmanagement

„Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“

komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DIⁱⁿ (FH) Marion Hiptmair

Tel: 07612 70911; Email: mobilitaetsmanagement@komobile.at

Web: klimaaktivmobil.at/mmgemeinden

klimaaktivmobil.at
bmlfuw.gv.at